

Finanzierung der bisherigen Restaurierung

Eigenmittel bzw. wie Eigenmittel einsetzbare Mittel:

aus Mitgliedsbeiträgen (15 € pro Mitglied und Jahr) und Spenden	60.965,91 €
vom World Monuments Fund – Jewish Heritage Grant in New York. Vöhl ist die einzige in Deutschland geförderte ehemalige Synagoge unter weltweit etwa 400 herausragenden historischen Bauwerken	32.989,85 €
aus zweckgebundenen Zuwendungen (z.B. aus Gerichtsurteilen)	33.463,97 €
aus Zuwendungen des Landkreises Waldeck-Frankenberg der Sparkassenstiftung Waldeck-Frankenberg	11.612,92 €
aus Zuwendungen des des Deutschen Bundestages (Parteiengelder)	9.981,41 €

Gelder aus Förderprogrammen:

aus Mitteln des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen	122.422,81 €
aus Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn	51.564,59 €
aus Mitteln des europäischen Leader ⁺ -Programms	49.960,00 €
Summe:	362.980,04 €

Chronologischer Ablauf der Restaurierungsgeschichte

(alle Maßnahmen wurden in Absprache mit der Denkmalpflege durchgeführt)

2000 Notmaßnahmen

- dringliche Reparaturen und Verstärkungen von Teilen des Fachwerks, vor allem im Dachgeschoss
- Austausch schadhafter Dachziegel

2001 Rekonstruktion des Fensters mit Davidstern

- systematische Planung der weiteren Restaurierung

2002 komplette Restaurierung zweier Fassaden (Nordwest- und Nordostseite)

- Restaurierung des steinernen Sockels;
- Restaurierung des Fachwerks, Austausch schadhafter Balken (an der nordwestlichen Fassade ca. 80%!); Entfernung unverträglicher Materialien (z. B. Lackfarben, Gipsputze); Anfertigen neuer bzw. Reparatur alter Gefache aus Lehm, Putze sowie Anstrich mit verträglichen, atmungsaktiven Materialien
- Restaurierung von 7 Originalfenstern des Sakralraums und Ersatz von 9 Fenstern des Wohnbereichs durch Fenster nach altem Vorbild

Wohnräume

- Entfernung der 1971 in den Sakralraum eingebauten Toilette, Neubau einer provisorischen neuen Toilette in den Wohnräumen

2003 vorbereitende Arbeiten

- intensive Untersuchung auf frühere Farbfassungen der Wände, der Frauenempore, ihrer Verkleidung und Säulen sowie der Kuppel durch zwei Restauratoren im Mai/Juni
- Entwurf eines zukünftigen Heizkonzepts durch Experten

Restaurierung der Kuppel

- Restaurierung der blauen Himmelskuppel mit ihren fast 400 goldenen Sternen, Isolierung der Rückseite der Kuppel gegen Wärmeverluste

2004 vollständige Restaurierung der südwestlichen Fassade

- Restaurierung des steinernen Sockels;
- Restaurierung des Fachwerks, Austausch schadhafter Balken, Entfernung unverträglicher Materialien (z. B. Lackfarben, Gipsputze), Anfertigen neuer bzw. Reparatur alter Gefache aus Lehm, Putze sowie Anstrich mit verträglichen, atmungsaktiven Materialien
- Restaurierung von 7 Originalfenstern des Sakralraums und Ersatz von 2 Fenstern des Wohnbereichs durch Fenster nach altem Vorbild

Rückwand des Sakralraums, die diesen vom Wohnbereich trennt

- Austausch schadhafter Balken (Bodenschwelle und einige Balken mussten komplett ersetzt werden), Anfertigen neuer bzw. Reparatur alter Lehmgefache

Frauenempore

- Verstärkung der Statik durch waagerechte kreuzförmige Versteifungen in der Empore (nach dringender Empfehlung eines Statikers)
 - Reparatur von Brüchen in den vorhandenen Balken
 - Aufarbeitung der Fußbodendielen der Empore

Eichen- Eingangstüre zum Gebäude

- Entwurf der neuen Türe gemäß historischem Vorbild
- Neuanfertigung und Einbau der neuen Türe

Zentraler Deckenleuchter

- Neuanfertigung nach Entwürfen von Thea Altaras

Geschenk des Schmiedemeisters H. Figge aus Höringhausen; Wert ca. 5.000 Euro

virtuelle Rekonstruktion (Beginn eines Projekts der TH Wiesbaden)

Arbeit auf ehrenamtlicher Basis, kostenfrei

2005 vollständige Restaurierung der verbleibenden südöstlichen Fassade

- Restaurierung des steinernen Sockels;
- Restaurierung des Fachwerks, Austausch schadhafter Balken, Entfernung unverträglicher Materialien (z. B. Lackfarben, Gipsputze), Anfertigen neuer bzw. Reparatur alter Gefache aus Lehm, Putze sowie Anstrich mit verträglichen, atmungsaktiven Materialien
- Restaurierung von 3 Originalfenstern des Sakralraums

Verstärkung der Statik des Gebäudes durch zwei lange Balken entlang der Kuppel im Dachgeschoss

Heizung: Sakralraum

- Ausschachten und Fundament gießen im hinteren Teil des großen Kellerraums, Einbau der Heizung und des Warmwasserspeichers
- Anbringen von Rohrschlangen für Fußboden- und Wandheizung des Sakralraums, Verlegung der Anschlüsse
- provisorischer Anschluss der Heizung des Sakralraums, um Schäden am neuen Lehmputz zu vermeiden

technische Installation

- Vorbereitung der Elektroinstallationen im Sakralraum, Verlegen von Kabeln

Innendämmung und Lehmputz der Wände und Decken des Sakralraums

- Aufbringung von atmungsaktiven Dämmmaterialien auf den Wänden des Sakralraums, ausgenommen 2 Dokumentationsflächen an der Thoraschrein-Wand und um die Eingangstüre herum, an denen alter Putz erhalten wird
- Grob- und Feinputz

Restaurierung des Sandsteinbodens im Sakralraum

- Erstellen eines Fußboden-Platten-Spiegels
- Ausbau alter Platten und genaue Überprüfung auf Wiederverwendbarkeit
- Verfestigen des Untergrunds
- Einbringen einer Betonplatte als Auflager für Heizung und neuen Fußboden
- Verlegen neuer bzw. alter wieder verwendbarer Sandsteinplatten gemäß Plattenspiegel in historischer Anordnung und Größe am alten Ort

Restaurierung eines Teils der Frauenempore

- Entfernung der aktuellen weißen Farbe in einem Teilabschnitt der Empore
- Freilegung der von 1827 bis etwa 1900 vorhandenen graugrün/braunen Farbfassung in diesem Teilabschnitt

Entdeckung, Freilegung und Restaurierung einer bildhaften Darstellung von etwa 1830 oberhalb der Eingangstüre in den Sakralraum

- zwei Löwen, die ein Schild mit der in hebräisch gehaltenen Aufschrift LUDWIG (damals Kurfürst von Hessen) tragen

2006 restauratorische Feinarbeiten

- Ausbesserung von Farbschäden an der Empore
- aufwändige Restaurierung der originalen Putzflächen im Sakralraum: Frontwand mit Schatten des Thoraschreins, rückwärtige Wand rund um die Eingangstür

Heizung: Wohnräume

- Anbringen von Rohrschlangen für die Wandheizung in allen Wohnräumen, Fertigstellung aller Anschlüsse, vorläufige Inbetriebnahme auf Ölbasis

technische Installation

- Vorbereitung der Elektroinstallationen in den Wohnräumen
- Einbau eines neuen, den aktuellen Bestimmungen entsprechenden und für zukünftige Anforderungen ausreichenden Stromverteilungs- und Absicherungssystems im Abstellraum unter der Treppe
- Verlegung der Frisch- und Abwasserleitungen gemäß den zukünftigen Anforderungen

Verbesserung der Statik

- notwendige Reparaturen und Verstärkung von Balken im Flurbereich und zwischen Ober- und Dachgeschoss

Innendämmung und Lehmputz der Wände und Decken der Wohnräume

- Aufbringung von atmungsaktiven Dämmmaterialien auf die Wände der Wohnräume
- Einbau neuer Lehmwickel in geschädigten Bereichen zwischen Ober- und Dachgeschoss
- Grobputz

Verlegung der Toilette

- Abbau der provisorischen alten Toilette und Neubau an weniger störender Stelle; im Raum befinden sich (verdeckt) auch Regelungs- und Verteilungselemente der Heizung

2007 Erneuerung einiger Balken zwischen Keller und Erdgeschoss

- Ausbau des Fußbodens und Austausch der Balken im Raum links vom Eingangsflur (Balken und Fußboden sind durch Feuchte so zersetzt und geschädigt, dass die Sicherheit der Besucher nicht mehr weiter gewährleistet werden kann)
- Schaffung eines vorläufigen provisorischen Fußbodens

Fertigstellung der Wände und Decken der Wohnräume

- Anbringung von Brettern im oberen Wandbereich aller Räume, an denen später Beleuchtungs- und Hängungssysteme für die Dauerausstellung und Wechsausstellungen im Museumsbereich vorgenommen werden können, ohne das dadurch Putzflächen beschädigt werden
- Aufbringung der Feinputzschicht, erster Anstrich

Bau einer innovativen und umweltfreundlichen Erdwärmeheizung

- Abteufen von zwei, je fast 100m tiefen Bohrungen im Garten hinter der Synagoge.
- Einbringen der Schläuche und Sonden, die über ein flüssiges Medium das Temperaturgefälle zwischen Erdoberfläche und 100m Tiefe nutzen, das mittels Wärmepumpe in Heizenergie umgewandelt wird
- Einbau der Wärmepumpe (Keller)
- Umstellung der provisorischen Ölheizung auf Erdwärme; Anschluss und Inbetriebnahme

Neugestaltung des Gartens

- Herstellung einer wassergebundenen Fläche mit schmalen, einrahmenden Pflanzflächen, die gleichermaßen als Standort für ein im September eingeweihtes Mahnmal für die Waldeck-Frankenberger Opfer des Holocaust dient
- Bau eines Lattenzauns, der den Garten auf zwei Seiten begrenzt

Bilddokumentation: Das Gebäude und die Chronik seiner Restaurierung

EHEMALIGE SYNAGOGE IN VÖHL
EINRICHTUNG UND BAUBESTAND
ANFANG 20. JAHRHUNDERT

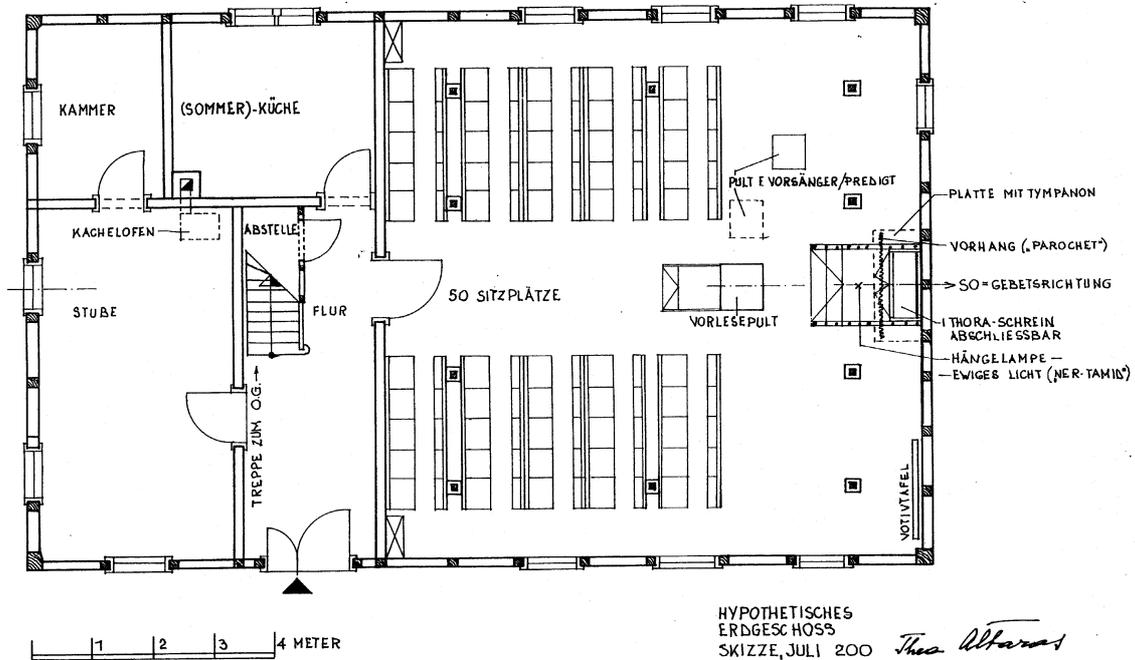


Abb. 1: Synagoge Vöhl: Hypothetisches Erdgeschoss (Anfang 20. Jahrhundert)
Zeichnung: Thea Altaras (Juli 2000)

EHEMALIGE SYNAGOGE IN VÖHL
EINRICHTUNG UND BAUBESTAND
19.- UND 20. JAHRHUNDERT

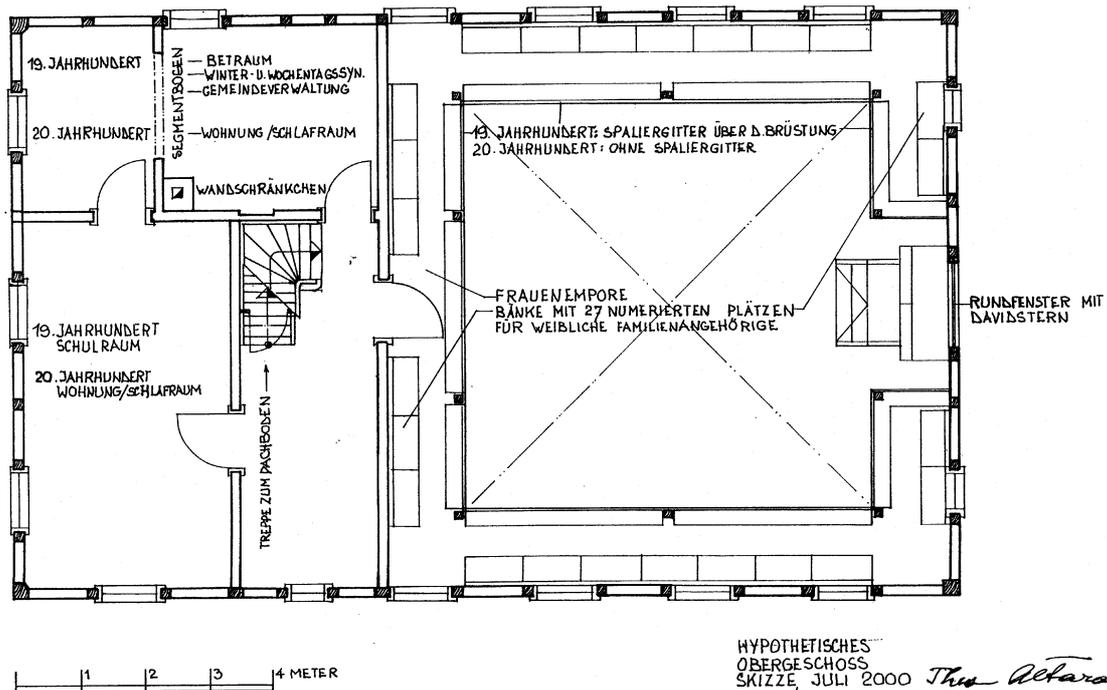


Abb. 2: Synagoge Vöhl: Hypothetisches Obergeschoss (Anfang 20. Jahrhundert)
Zeichnung: Thea Altaras (Juli 2000)